

Sommerkonzert des Chors „Taktvoll“

Der Funke sprang auf das Publikum über

Bammental. (du). Viele schöne, wunderbar berührende und mitreißende Lieder erklangen in der evangelischen Kirche, als der Chor „Taktvoll“ zu seinem Sommerkonzert einlud.

Die gut gefüllten Bankreihen ließen sich von dem Gesang a capella und mit versierter Begleitung durch Karin Neimanns und Kerstin Weimar am E-Piano begeistern. Wann immer die Aufforderung zum Mittun war, machte das Publikum nur allzu gerne mit, unterstützte den Chorgesang rhythmisch mit Klatschen, Fingerschnippen und Gesang. Chorleiter Sebastian Stürzl ließ es an Aufmunterung dabei an nichts fehlen: „Es gibt keine falschen Töne, nur falsche Bescheidenheit“. Wenn Manuel Kleefuß sein Percussionsfeuerwerk am Cajon startete, hielt es einen nicht mehr ruhig auf dem Sitzplatz. Der Funke sprang über und so fühlten sich die Sommerkonzertbesucher ein ums andere Mal emotional wie rhythmisch bewegt.

Willkommener Rahmen

Der Rahmen war gut gewählt und eine Werbung in zweierlei Hinsicht: In einem solchen Chor mitzusingen, macht Spaß und spricht vor allem jüngere Leute in den Dreißigern und Vierzigern an und in seinem Gospel-Repertoire, auf das sich der Chor allerdings nicht allein beschränkt, werden religiöse, christliche Inhalte glaubhaft und ansprechend transportiert. Sebastian Stürzl nutzte die Gelegenheit, um neue Mitglieder für den derzeit 35 Personen starken Chor zu gewinnen. Vor allem Männerstimmen werden gesucht, um den gut besetzten Frauenstimmen noch ein bisschen mehr Paroli bieten zu können.

Mit dem Chorkonzert kehrte der Chor auch an die Stätte seines ersten großen Auftritts zurück. Gegründet worden war der Chor von Kindergarteneltern, die sich begeistert um Sebastian Stürzl, selbst Erzieher im Kindergarten „Kleine Helden“, scharten, aus Anlass eines Kindergartenfestes als Projektchor. Inzwischen ist der Chor den

Anfängen entwachsen. Das Mitgliederpektrum hat sich erweitert und ebenso die gesangliche Bandbreite.

Getragen wird der Chor von vielen schönen Stimmen, die einen überaus harmonischen und homogenen Eindruck hinterlassen. Es macht jedenfalls große Freude die Interpretationen zu hören, in die der Chor viel Herzblut legt. Bei dem Toto-Hit „Africa“ zeigten die Sängerinnen und Sänger vollen Einsatz und brachten sogar Körperpercussion zum Einsatz. „The Lions sleeps tonight“ begleiteten Urwaldgeräusche, die aus der Chorrunde heraus erklangen.

Stimmbildung und Aussprache

Auf Stimmbildung und korrekte Aussprache achtet der Chorleiter ebenfalls. Beim Sprechgesang „Fußball“ konnte das Publikum gleich dem Verlauf eines ganzen Fußballspiels folgen, wobei der Chor treffliche rhythmische und dynamische Akzente setzte.

Sebastian Stürzl, der selbst über sängerische Qualitäten verfügt, hat das richtige Händchen für den Chor und trifft mit der Liedauswahl auch den Geschmack seiner Chormitglieder. Wunderbar war es anzuhören, wie sich einzelne Stimmen solo präsentierten und nachhaltig belegten, auf welche gute stimmliche Basis der Chor aufbauen kann. Das waren bei dem Coldplay-Hit „The Scientist“ Jochen Kathöfer, Elke Bock bei „Joyful joyful“, Susanne Kadel bei „Let me fly“ und „Almighty God“, Michael Jakober und Simone Engelhart. Eigens aus Stuttgart angereist war Carlos Cordova, um mit seiner gefühlvollen Stimme den Chor bei den Titeln „Come see“ und dem Michael-Jackson-Song „Heal the world“ zu unterstützen. Ohne Zugaben durfte der Chor natürlich nicht den Chorraum des Kirchenschiffs verlassen, dafür sorgten die stehenden Ovationen des Publikums, das sich für einen rundum gelungenen Auftritt überschwenglich bedankte.



Susanne Kadel verzückte mit ihrer Stimme bei „Let me fly“.

Fotos: du



Manuel Kleefuß am Cajon riss den Chor und das Publikum mit seinem rhythmischen Feuerwerk mit.



Der Chor „Taktvoll“ unter der Leitung von Sebastian Stürzl bei seinem Sommerkonzert in der evangelischen Kirche.